

+++Pressemitteilung+++

Lauterbacher Anzeiger vom 01.06.2007

"Opfer"

Zum Mobilfunkurm in Blitzenrod:

In einem Leserbrief vom 26. Mai sprach Herr Henkel aus Ilbeshausen von Schildbürgern in Blitzenrod. Mit seiner Einschätzung beweist er, wenn auch ungewollt, sehr viel Weitblick zum Thema Mobilfunkmasten in Wohngebieten.

Vielleicht werden die Bürger im Sonnenweg ja schon bald zu richtigen »Schild«-Bürgern. Menschen, die sich und ihre Familien vor den Auswirkungen von Mobilfunkstrahlen zu Hause ständig mit einem speziellen Edelstahl-Schild schützen müssen! Wir haben jetzt den Turm als Nachbarn und ich als Vater eines dreijährigen Sohnes frage mich, welche Gefahren da auf uns zukommen könnten. Intensive Recherchen fördern immer neue angstmachende Fakten zutage. Man hält sich aber lieber an die Grenzwerte, dann wirds schon gut gehen...

Ich möchte jetzt gar nicht auf mehr- oder minderglaubwürdigen Studien herumreiten, nur soviel: Das Bundesministerium für Wirtschaft sowie die Deutsche Akademie für Kinderheilkunde und Jugendmedizin empfehlen gerade wegen der Unabsehbarkeit der Strahlengefahren der Mobilfunkanlagen, weg von Schulen und Kindergärten zu bleiben.

Jetzt sollte auch der dümmste Schildbürger erkennen, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen Mobilfunkanlagen und erhöhter Gefahr bei Kindern geben könnte. Die Schädeldecke bei Kindern ist noch zu dünn, um das Gehirn vor den Strahlen zu schützen und ihr Nervensystem ist noch zu empfindlich. Die obersten deutschen Gerichte beharren jedoch auf wissenschaftlichen Nachweisen.

Müssen wir dabei behilflich sein, diese Nachweise zu erbringen, indem wir unsere Kinder tagtäglich dauerbestrahlen und mit einer eigenen Kinderkrebsrate vor dem Turm und nach dem Turm weitere Hinweise liefern, aber am Ende doch keine Nachweise?

Für mich ist es unfassbar, dass die Entscheidungsträger sich aus ihrer Verantwortung ziehen und sich nicht weiter für eine Versetzung des Mastes stark machen. Denn das wären sie unseren Kindern schuldig. Sie reagieren auf Strahlung wesentlich sensibler als Erwachsene. Genetisch, körperlich und seelisch.

Jens Grunewald
Sonnenweg 5
36341 Lauterbach

+++++

+++ Bürgerwelle Lauterbach +++ Sonnenweg 43, 36341 Lauterbach +++
Ansprechpartner: Klaus Euler +++ Telefon (06641) 5816, Fax (06641) 918 884 +++
Internet: www.buergerwelle-lauterbach.de +++ eMail: info@buergerwelle-lauterbach.de

Wer ist die Bürgerwelle? Die Bürgerwelle ist ein Zusammenschluss von Bürgern in Lauterbach, die dafür eintreten, dass keine Mobilfunkanlagen in Wohngebieten und sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Altenheimen und Schulen errichtet werden. Die Bürgerwelle fordert, dass die Stadt Lauterbach eine intelligente und gesundheitlich unbedenkliche Standortpolitik für Mobilfunkanlagen betreibt.

+++++